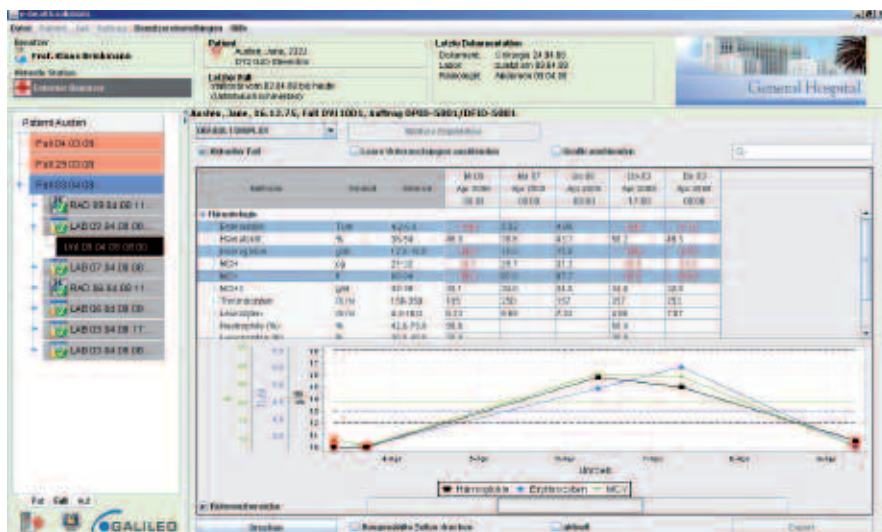


Intersektorale Kommunikation: Kooperation statt Konkurrenz

Der Gürtel im Gesundheitswesen wird immer enger. Wie kann man gemeinsam dem Anspruch nachkommen, trotz wachsendem Zeit- und Kostendruck immer besser und schneller zu behandeln?



Eine Antwort ist die Verbesserung der Zusammenarbeit verschiedener Leistungserbringer mit Hilfe von integrierten Versorgungskonzepten oder Gesundheitsnetzwerken. Diese erfordern neue IT-Systeme, die die intersektorale Kommunikation fördern und unterstützen.

So müssen zum Beispiel dezentral erfasste Patientendaten über eine sichere Infrastruktur zusammengefasst und allen am Behandlungsprozess beteiligten zur Verfügung gestellt werden. IT-Lösungen für die intersektorale Kommunikation stehen somit vor der Herausforderung, die Systembarrieren aus ambulanter und stationärer IT-Welt zu überwinden. Dabei sollte die Devise „Kooperation statt Konkurrenz“ gelten.

Galileo-Zuweisportal

Im Wettbewerb mit anderen Leistungserbringern gewinnt der Aufbau eines stabilen Beziehungsmanagements mit niedergelassenen Ärzten zunehmend an Bedeutung. Für Krankenhäuser heißt das u.a., dass sie ein wachsendes Zuweisernetzwerk etablieren müssen. Zuweisportale

spielen dabei eine wichtige Rolle, da sie der Einweiserbindung wie -gewinnung dienen können.

Zuweisportale sind aus Sicht der Krankenhäuser aber nicht nur ein Instrument des Einweisermarketing. Die funktionalen Vorteile wie reibungslose Patientenübergabe und effizienterer Informationsaustausch erleichtern die Zusammenarbeit und sorgen für effizienteres Arbeiten. Diesen Vorteil genießt auch der Einweiser.

Mit dem Zuweisportal von GMD erhalten niedergelassene Ärzte unmittelbaren Zugriff auf die medizinische Dokumente ihrer Patienten, zum Beispiel Arztbriefe, Radiologiebilder, Laboraten, Epikrisen, Diagnosen, Vorbefunde, Angaben zur Medikation und zu Allergien u.v.m. Durch die webbasierte Technologie kann der Zugriff stets ortsunabhängig geschehen.

Neben der vollständigen medizinischen Dokumentation ihrer eingewiesenen Patienten können Krankenhäuser mit dem Zuweisportal weitere Serviceangebote für Ihre Einweiser realisieren: aktive Benachrichtigungen über neue

Ereignisse per E-Mail oder SMS, Darstellung der Krankenhausleistungen mittels eines Content-Management-Systems u.v.m.

Vorteile des Zuweisportals

- Höhere Fallzahlen durch Gewinnung und Bindung von Zuweisern
- Erleichterung der Kommunikation zwischen Einweiser und KH
- Übersicht für niedergelassene Ärzte über Verlauf und Status der Behandlung der eingewiesenen Patienten

Galileo-eFA

Ein weiteres Beispiel für die Umsetzung von intersektoraler Kommunikation ist die elektronische Fallakte (eFA) von GMD. Die eFA ist eine 2006 gestartete Initiative des stationären Sektors in Zusammenarbeit mit der Fraunhofer-Gesellschaft. Elektronische Fallakten geben eine strukturierte und integrierte Sicht auf medizinische Daten wieder, die einem einzelnen Behandlungsfall zugeordnet werden können.

Die Galileo-eFA basiert auf den Spezifikationen der Fraunhofer-Gesellschaft und ist bereits seit 2007 in den SANA-Kliniken Lichtenberg, Stuttgart und Remscheid im Einsatz

Als webbasierte Plattform für intersektorale Kommunikation ermöglicht sie den Zugriff für alle am Behandlungsfall beteiligten Leistungserbringer. Die Pflege der Akte erfolgt durch den behandelnden Arzt. Daten und Dokumente in der eFA sind auf den jeweiligen, einrichtungsübergreifenden Fall beschränkt. In einer übersichtlichen Ordnerstruktur erfolgt ein schneller Zugriff auf die medizinischen Dokumentationen und die Möglichkeit, diese in die lokalen Systeme zu übernehmen. Durch die Fallfokussierung kann die Versorgung in

diagnosebezogenen Versorgungsnetzwerken verbessert werden – sowohl medizinisch als auch wirtschaftlich.

Vorteile der eFA

- Übersichtlichkeit durch zweckgebundene Ansicht auf medizinische Dokumentation
- Kooperation zwischen Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten wird unterstützt
- Die eFA ist ein zukünftiger Standard für die intersektorale Kommunikation
- Synergieeffekte durch Kooperation und Vermeidung von Doppeluntersuchung

Die Galileo-Plattform

Die eFA und das Zuweiserportal von GMD sind Teil der Galileo-Familie. Den Kern der Galileo-Familie bildet die webbasierte eHEALTH-APPLICATION-PLATFORM, eine Weiterentwicklung der preisgekrönten Plattform e-health[®]-solutions. Diese liefert wichtige Basisfunktionen für medizinische Anwendungen, wie zum Beispiel ein rollenbasiertes Zugriffsrechte-Management oder flexible Kartenschnittstellen. Zudem ist die Integration der vorhandenen Systeme basierend auf Kommunikationsstandards (HL7, DICOM, XML, CDA 2.0) möglich. Die technische Grundlage bildet eine moderne SOA-Architektur

unter Verwendung der State-of-the-Art Technologie FUSION MIDDLEWARE von Oracle[®]. Ein umfassendes Sicherheitskonzept sorgt für die Einhaltung der hohen Anforderungen an Datensicherheit und Datenschutz. ■

Weitere Informationen:

GMD Gesellschaft für Medizinische
Datenverarbeitung mbH
Stromstraße 39
10551 Berlin
Tel. +49 (0)30 397383-0
Fax +49 (0)30 397383-10
info@gmdworld.com
www.gmdworld.com